

An die
Stadt Jülich
Planungsamt

Jülich, den 13.02.2021

Kartäuserstraße 2
52428 Jülich

Betr.: Frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan Güsten Nr. 11 „Sandweg West“

Landesbürozeichen: **DN-73/21**

Sehr geehrt

die Naturschutzverbände NABU und BUND nehmen zur vorliegenden Planung wie folgt Stellung:

Bei der geplanten Fläche handelt es sich um intensiv genutztes Ackerland. Im Süden und Osten ist es durch die Bebauung bereits eingegrenzt, jedoch im Westen durch den Geschützten Landschaftsbestandteil „Stillgelegte Bahnlinie zwischen Jackerath und Wellendorf“ begrenzt. Diese durch den Menschen geschaffene, inzwischen jedoch der Natur überlassene Struktur bietet vielen Tieren gerade in der intensiv genutzten und ausgeräumten Bördelandschaft wichtige Deckungsstrukturen und Lebensräume. Außerdem nimmt der alte Bahndamm eine bedeutende Vernetzungsfunktion für diesen Bereich ein. Durch das Heranrücken des Baugebietes kann diese Funktion gestört werden. Daher muss ein ausreichender Abstand als Puffer eingehalten werden.

Zur ASP I

Wir sind verwundert, dass der Fachgutachter nur einen Ortsbesichtigungstermin im April durchgeführt hat. Dies ist aus unserer Sicht zu wenig. Gerade nach den Hinweisen aus den Messtischblättern des LANUV auf Rebhuhn hätte ein Verhören der

Rebhühner am Abend sowie weitere Begehungen am Tag durchgeführt werden sollen. Mit einer Begehung kann das Vorkommen von Arten wie Feldlerche, Kiebitz und Rebhuhn nicht sicher ausgeschlossen werden. Gerade da auch im Umfeld Vorkommen festgestellt wurden, wären hier weitere Begehungen angebracht gewesen.

Sollten Individuen der benannten Feldvogelarten festgestellt werden, müssen vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) im direkten Umfeld vorgenommen und auf Erfolg hin untersucht werden, bevor die Realisierung des Plangebiets durchgeführt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

NABU Kreisverband Düren e.V.

BUND Kreisgruppe Düren